

Volks- und Anzeigebblatt

für

Winnenden und seine Umgegend.

„Thue Andern nicht, was du nicht willst, daß sie dir thun.“

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, am Donnerstag und Sonntag, und kostet vom 1. Januar 1853 an vierteljährlich 24 kr. — Einrückungsgebühr 1½ kr. für die gedruckte Linie, Einsendungen sind an die Druckerei des Volks- und Anzeigebblattes zu adressiren.

Nr. 41.

Donnerstag den 26. Mai

1853.

Winnenden.

Aufforderung.

Johann Christoph Helfferich, Conditor von hier, will nach Nord-Amerika auswandern, vermag einen Bürgen aber nicht zu stellen; es ergeht deshalb an alle Diejenigen, welche an genannten Helfferich Forderungen, oder sonstige Ansprüche zu machen haben, die Aufforderung, dieselben binnen der Frist

von 15 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle um so mehr geltend zu machen, als sie nach Umfluß dieser Zeit, in keiner Weise mehr berücksichtigt werden könnten.

Den 23ten Mai 1853.

Stadtschultheißenamt.

Jent.

Winnenden.

(Bewerber = Aufforderung.)

Die Stelle eines Gült- und Zehnt-Kassiers wird durch den Rücktritt des bisherigen Rechners auf 1. Juli erledigt und ist mit einem tüchtigen Manne wieder zu besetzen. Etwaige Bewerber um dieselbe werden daher aufgefordert, ihre Bewerbungen

binnen 8 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Den 25. Mai 1853.

Stadtschultheißenamt

Jent.

Tages-Begebenheiten.

— Die Zeichen für den König von Belgien und seinen Thronerben, den Herzog von Brabant, sind gut. Der Empfang der beiden Fürsten in Wien war überaus glänzend. Die ganze Generalität Wiens war auf dem Bahnhof versammelt, die Militärmusik spielte

die Nationalhymne und der Kaiser mit allen Erzherzögen empfing seine Gäste am Wagen. Es wird viel Glanz zu Ehren der Gäste aufgeboten und die offizielle Zeitung in Wien weiß bei aller Vorsicht viel Günstiges darüber zu sagen, daß der König in so wichtiger Zeit sich um die Freundschaft der beiden mächtigsten deutschen Staaten angelegentlich bewerbe.

— **M a r s e i l l e.** Nachrichten aus Calcutta melden, daß 30,000 Rebellen die Stadt Ranking bedrohen, die Absetzung des Kaisers sammt seiner Dynastie proklamirend.

— Laut einem Privatschreiben aus **L ü b e c k** sind daselbst drei Personen in Folge des Experiments des **L i s t e r** an einem nervösen Leiden bedenklich erkrankt, darunter der Apotheker **Verkmann**.

— **E r f u r t.** Vor einigen Tagen fand hier eine seltene Trauung statt. Ein mit einer **C h r i s t i n** verlobter **J u d e** konnte nämlich die Civiltrauung, welche das Gesetz von 1847 für die Dissidenten nachgelassen, auch dann nicht erlangen, als seine Verlobte ihren Austritt aus der evangelischen Landeskirche angezeigt hatte, da die Behörde, an den Buchstaben jenes Gesetzes sich haltend, den Austritt aus der christlichen Kirche bedingte, und auch das Consistorium in Magdeburg dem Gesuche der Verlobten, in irgend einer Form christlich getraut zu werden, sich nicht fügte. Die Braut erklärte nun ihren Austritt aus der christlichen Kirche, worauf die Civiltrauung vor dem Gerichte und in sehr feierlicher Weise die Trauung in der hiesigen Synagoge durch einen jüdischen Geistlichen stattfand.

— **A u s d e r S c h w e i z.** Der Posamentier **Bertschinger** in Basel, gebürtig aus dem **K. Zürich**, hat unerwartet eine große Erbschaft gemacht. Seine Schwester hatte sich als Erzieherin das Wohlwollen einer Dame in Brasilien in so hohem Grade erworben, daß diese

ſie zu ihrer Univerſalerbin einſetzte. Die Schweſter wollte nun, ihr Bruder ſolle zu ihr nach Amerika kommen. Da dieſer hiezu wenig Luſt bezeigte, machte ſie ſelbſt ſich auf den Weg nach der Heimath. Auf dem Schiffe wurde ſie vom Fieber befallen und ſtarb, nachdem ſie den Bruder als ihren Erben bezeichnet hatte. Der arme Poſamentier erhält nun ein Vermögen von 3,600,000 Frs.

— In München hat ſich ein 24jähriger Leutnant im Hauſe ſeiner ſchönen Braut erſchoſſen, weil er nach der neuen Verordnung erſt in ſechs Jahren hätte heirathen dürfen.

An F.

Verdere doch dein hart Verfahren!
Sprich mir nicht die Hoffnung ab,
Sonſt wünsch ich nach tauſend Jahren
Aus Verzweiflung mir das Grab.
Du mein Alles auf der Welt!
Wenn mir ſonſt nichts Beſſres g'fällt.

Alles leg ich dir zu Füßen,
Nur mein Herz nicht und mein Geld;
Selbſt mein Blut ſoll für dich fließen,
Wenn's der Arzt für nöthig hält.
Du allein liegſt mir im Sinn,
Denk ich nicht wo anders hin.

Nun magſt du dein Urtheil fällen,
Ob mein Mund die Wahrheit ſpricht.

Selbſt die Kunſt, ſich zu verſtellen,
Lohnt bei dir der Müh' ſich nicht.
O wie werd' ich mich dann freu'n!
Ewig fern von dir zu ſein!

Anzeigen.

Winnenden. Unterzeichneter hat ſein Haus auf dem Kelterplatz auf Jakobi zu vermietthen.

Meßger Afermann.

Winnenden.

Der Unterzeichnete fährt während der Meſſe jeden Tag nach Stuttgart. Nach der Meſſe geht mein Omnibus jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag dorthin. Abfahrt Morgens $\frac{1}{2}$ 6 Uhr mit Inſtanz auf den erſten Bahnzug von Cannſtadt nach Friedrichshafen. Um pünktliche Abfahrt einhalten zu können, werde ich bei Beſtellung der Plätze gegen Bezahlung Fahrbillets abgeben.

Ottlob Weigle.

Winnenden.

Dienst=Geſuch.

Ein Mädchen im beſten Alter, die in allen häuslichen Geſchäften, namentlich auch im Kochen, tüchtige Erfahrung beſitzt, und der die günſtigen Zeugniſſe in jeder Beziehung zur Seite ſtehen, wünſcht auf nächſt Jacobi bei einer Honoratioren Familie wieder unterzukommen.

Anträge nimmt entgegen, und ermittelt auch nähere Auskunft, die Redaktion d. Bl.

Winnenden.

(Geſchäfts=Empfehlung.)

Unterzeichneter empfiehlt ſich aufs Neue einem verehrlichen hieſigen und auswärtigen Publikum, daß ich eine ſehr große Auswahl von Allen Gattungen Sieben beſiße, beſtehend in Meſſing=, Eiſen=, Holz= und Haar= Sieben und alle in mein Fach einſchlagende Reparaturen aufs Billigſte beſorge. Zugleich bemerke ich, daß ich mein Geſchäft als Fabrikant ebenfalls ſelbſtſtändig betreibe.

Matthäus Schaufſler,

Bürſten=, Holz= und Sieb= Waaren= Fabrikant.

Winnenden.

Güter-Verkäufe.

Bei allen Verkäufen, wo nichts Anderes bestimmt ist, gelten die Bedingungen, daß 1/2 Baar und der Rest gegen 1/2-jährige Aufkündigung zu bezahlen ist.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs.	Bemerkungen.
Christoph Karck Schuster.	33, 7 R. Land in der Wötte, neben Georg Klöpfer u. Christoph Guge Ankf.	40 fl.	4. Juni.	Strpfl. G.=R. L u c k e r t.
Mar. Schnepfle, Weber.	1/2 M. 38, 1 R. Acker im Herrgottsgumpen neben J. F. Schnepfle und Kaufm. Zeller Ankauf.	102 fl.	4. Juni	
	2/3 M. 20, 0 R. Acker im Seizlesbronnen neben sich selbst u. Schwanenwirth Schlagenhauß Ankf.	112 fl.		Strpfl. G.=R. Z i e g l e r.
	1/2 M. 38, 2 R. Acker im Hergottsgumpen, neben sich selbst und Kaufmann Zeller Ankf.	102 fl.		
	1/2 M. 34, 5 R. Acker auf dem Mühlrain, neben Schöf. Berger und Stricker Engelhardt Ankauf.	224 fl.		
	1/2 M. 25, 5 R. Weinberg in der Mappenhälbe neben Rosenwirth Grauß, u. Stadtrath Unkel Ankf.	175 fl.		
Joh. Schweiers Wittw.	Eine 1stöckige Behausung im untern Saß Ankauf	88 fl.		
	Eine 1barnige Scheuer daselbst, Ankauf	25 fl.	4. Juni.	Strpfl. G.=R. B i s c h o f f.
	26, 6 R. Baum und Grasgarten im alten Graben, neben Rothg. Seiz Wittw. u. Weber Jähs Wittw., Ankauf.	25 fl.		
	1/2 M. 18, 3 R. Weinberg in der Ruith neben Wgr. Luckert und Johs. Kamm, Ankauf	136 fl.		
Weil. Phily. Auberle Weingärtner.	1/2 an einer 2stöckigen Behausung an der Stadtmauer in der Kelterngasse Ankf.	50 fl.	4. Juni.	Strpfl. G.=R. L u c k e r t.
	1/2 M. 2, 4 R. Weinberg u. Baumwiese in der Ruith, neben Joh. Siegle u. Oberhardt Tent; Ankf.	50 fl.		
Auf dem Rathhaus zu Leutenbach von Jung Friedrich Beyerle, Rothgerber.	Eine 1stöckige Behausung mit der Hälfte von dem angebauten Scheuerle unter einem Dach auf den Mühlwiesen Ankauf.	250 fl.	4. Juni.	Strpfl. G.=R. S c h l e h n e r.
Jung Friedrich Beyerle, Rothgerber.	1 M. 12, 9 R. Acker im Hergottsgumpen neben der Straße und dem Bach Ankauf	526 fl.	4. Juni.	Strpfl. G.=R. S c h l e h n e r.
Johann Gottlob Zeune, Schuhmacher.	Eine 1stöckige Behausung im Saß, neben dem Brunnen und Joh. Mich. Höllwarths Scheuer Anschlag	325 fl.	4. Juni.	
	27, 4 R. Land in Seewiesen, neben Johann Jakob Diener und Gottlieb Pfeil, Rothgerbers Ehefrau, Anschlag	20 fl.		Strpfl. G.=R. K r ä m e r.
	1/2 M. 0, 5 R. Acker im Seizlesbronnen, neben Conrardt Klöpfers Wittve und Ochsenwirth Ebinger mit Düffel angeblümt, Ansch.	168 fl.		
	1/2 M. 3, 7 R. im Gänzgraben oder Mühlrain, neben Johs. Groß, Tagelöhner, und Daniel Galler, Weingärtner, Anschlag	80 fl.		
	1/2 M. 6, 1 R. Acker im Kesselrain, oder			

Wolfsklingen, neben Adam Andreas Klöpfer, Weber, Anschlag	88 fl.
$\frac{1}{8}$ M. 49, 0 R. Baumwiese im Waiblinger Berg, neben Gottlieb Bischoff, Weber, und Jakob Burkhardtmaier, Anschlag.	55 fl.
$\frac{1}{8}$ M. 24, 6 R. Wiesen in Seewiesen, neben Christoph Künzler, Bauer, und Christoph Pfeleiderer Rothgerber, Anschlag.	70 fl.
$\frac{5}{8}$ M. 19, 8 R. Weinberg im kleinen Vergle, neben Frdr. Holz, Schlosser, und Daniel Schnaithmann, Anschlag	66 fl.

Für Auswanderer nach Amerika!



Nach New-York, Baltimore; Philadelphia mit täglichen Schiffgelegenheiten über Havre, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Liverpool schließt, Accorde zu billigst gestellten Fahrpreisen,

der Bezirksagent

Joh. Ernst Zeller
in Winnenden.

Nachricht für Auswanderer!



Special-Agentur der 20 regelmäßigen Postschiffe neuer Linie von Christie Heinrich u. Comp. in Kehl, Mainz, Havre und New-York.

Wir expediren das ganze Jahr hindurch
je am 5ten, 12ten, 20ten und 28ten
jeden Monats,

sowohl über Kehl — Straßburg — New-York, Philadelphia und
als auch Heilbronn — Mannheim — New-Orleans.

Am 5ten Mai das Postschiff Havre, Kapitän Mulford, 1100 Tonnen Gehalt;
" 12. " " Carolus Magnus " Chase, 2000 " "
" 20. " " Wilhelm Tell " Funk, 1600 " "
" 28. " " Isac Bell " Johnston 1500 " "

Unsere Auswanderer werden durch zuverlässige Condukteure bis in den "Seehafen" begleitet.

Joh. Nominger
in Stuttgart.

Nähere Auskunft ertheilt und ladet zu Abschlüssen von Ueberfahrts-Verträgen unter Zusicherung der vortheilhaftesten Bedingungen höflichst ein



Kaufmann Schwarz
in Winnenden.

— In einem süddeutschen Blatte erschien unlängst eine drollige Ankündigung, die folgender Maßen lautete:
Zur Beherzigung für Jagdliebhaber.

Wer die noble Passion hat, Abends gerne dem Schnepfenstrich obzuliegen, der kehre in den Abendstunden, um auf den Anstand zu gehen, bei einem Bierwirth ein, der neben einem Goldschmied in der

Hauptstraße wohnt, und passe bis eine, von zwei Artilleristen aus R. — bereits angeschossene, Lager-schnepfe vorbeistreich. Sie hat deshalb einen lang-samen Flug, ist leicht zu schießen, und streicht jeden Abend von 7—9 Uhr, also lang über die Dämmerung hinaus, da wenn es dunkel wird, der Hauptstrich erst angeht.